

## Bauarbeiten sind wieder im Gang

Noch drei Wochen wird der Verkehr in Laufenburg zweiseitig geführt, im Februar ist dann wieder eine Ampel im Einsatz.

Marc Fischer

Die Innerortssanierung der Kantonsstrasse 130 beschäftigt Laufenburg und den Kanton schon lange. Die ersten Kredite wurden bereits 2007 gesprochen, danach verzögerten aber Einsprachen, Einwendungen und Gerichtsverfahren den Baustart immer wieder. Vor einem Jahr konnten die Bauarbeiten dann endlich in Angriff genommen werden – und seither beschäftigen sie die Pendler, die öfters mal im Stau standen und die Laufenburger Gewerbetreibenden, die aufgrund der Baustelle Umsatzeinbussen verzeichnen (die AZ berichtete).

Über die Festtage und den Jahreswechsel ruhten nun die Arbeiten und die Strasse war ohne Lichtsignalanlage zweiseitig befahrbar. Gestern wurden nun die Bauarbeiten wieder aufgenommen, wie Sibylle Hunziker, Leiterin Strassen 1 beim kantonalen Baudepartement, sagt. «Bis Ende Februar stehen vor allem Werkleitungsarbeiten der Stadt Laufenburg an, wie Kanalisation, Wasser und Strom», sagt Hunziker. Diese Arbeiten fänden im Abschnitt zwischen dem Schulhaus Burgmatt und der Kreuzung Kaisterstrasse statt.

### Auch in Mumpf wird wieder gebaut

Die Automobilisten und Gewerbetreibenden müssen deshalb aber nicht ab sofort wieder Staus befürchten. «Da die Kantonsstrasse provisorisch nach Norden verbreitert wurde, ist in den nächsten rund drei Wochen keine Lichtsignalanlage nötig», so Hunziker. Dies ändert sich dann allerdings im Februar, wie Hunziker weiter sagt: «Für die Querung der Kanalisationslei-



Die Sanierungsarbeiten an der Baslerstrasse in Laufenburg wurden wieder aufgenommen. Im Februar braucht es wieder eine Ampel.

Bild: Dennis Kalt

tungen wird im Februar wieder örtlich eine Lichtsignalanlage nötig sein.» In der Folge bewegt sich die Baustelle weiter in Richtung Basel. Im Bereich der Kreuzung Kaisterstrasse-Baslerstrasse werde dann ungefähr ab Mitte Mai gearbeitet.

Gerne zur Kenntnis nehmen dürften Verkehrsteilnehmer, Anwohner und Gewerbe, dass derzeit noch Abklärungen im Gang sind, «um die Bauarbeiten ab Sommer 2020 mit möglichst geringen Beeinträchti-

### «Bis Ende Februar stehen vor allem Werkleitungsarbeiten der Stadt Laufenburg an.»

Sibylle Hunziker  
Leiterin Strassen 1

gungen für den Verkehr durchzuführen», wie Sibylle Hunziker sagt.

Nicht nur in Laufenburg, sondern auch an anderen Kantonsstrasse-Baustellen im Fricktal wird seit gestern wieder gearbeitet. Auch in Mumpf wurden die Arbeiten gestern nach einer Pause wieder aufgenommen. «Der Verkehr wird wie bis anhin mit einer Lichtsignalanlage gesteuert», so Hunziker. Aufgrund von Grabungsarbeiten der Kantonsarchäologie und

weil zusätzliche Rohrböcke verlegt wurden, hinken die Arbeiten in Mumpf rund zwei Monate hinter dem Zeitplan her. Allerdings kann der Rückstand voraussichtlich bis zum Bauende wieder verkleinert werden, sodass der Deckbelag je nach Witterung noch dieses Jahr eingebaut werden kann.

### Grossprojekt Kaistenberg soll im Herbst beginnen

Auch in Wittnau und Hellikon wird an der Kantonsstrasse ge-

baut – und auch hier werden die Arbeiten diese oder nächste Woche wieder aufgenommen. Im Herbst will der Kanton dann ein weiteres Grossprojekt in Angriff nehmen. Nach einer ebenfalls langen Planungsphase soll die Kaistenbergstrasse, die abschnittsweise einer Rumpelpiste gleicht, saniert werden (die AZ berichtete). Erneuert wird dabei der 2,5 Kilometer lange Abschnitt vom Ortsausgang Frick bis zum Hof auf dem Kaistenberg.

## Digitalisierung und Bildung stehen im Fokus

Alt Ständerätin Pascale Bruderer und Bildungsdirektor Alex Hürzeler referieren diese Woche am Fricktaler Gemeindeforum.

Alljährlich im Januar treffen sich im Pfarrezentrum Rampart in Frick Gemeinderäte, Verwaltungsgestellte und Grossräte aus dem Fricktal zum Fricktaler Gemeindeforum. Organisiert wird das Seminar jeweils vom Planungsverband Fricktal Regio. Ziel des Planungsverbands ist es jeweils, Themen zu beleuchten, die unter den Nägeln brennen. Dabei erhalten die Teilnehmer am Gemeindeforum einerseits praxisnahes Wissen aus erster Hand von kompetenten Referentinnen und Referenten vermittelt. Andererseits bieten die Diskussion im Rahmen des Seminars und die Gespräche bei den Mittagessen die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Diesen Mittwoch und Donnerstag findet das 26. Gemeindeforum statt. Der Mittwoch steht dabei ganz im Zeichen der Digitalisierung, während am Donnerstag der Fokus auf dem



Pascale Bruderer stellt einen digitalen Dorfplatz vor. Bild: key

Thema Bildung liegt. Dabei ist es Fricktal Regio auch dieses Jahr wieder gelungen, kompetente und prominente Referenten und Referentinnen ins Fricktal zu locken. Am Mittwochmorgen etwa präsentiert die ehemalige SP-Ständerätin Pascale Bruderer die Vernetzungsplattform Crossiety, die via App eine Art digitalen Dorf-



Alex Hürzeler informiert über aktuelle Schulthemen. Bild: Colin Frei

platz bietet. Bruderer ist Teilhaberin und exekutive Verwaltungsrätin beim IT-Start-up.

### Berufsschulreform und neuer Lehrplan

Weitere Referenten sind Vertreter der Fachstelle E-Government des Kantons Aargau. Sie behandeln unter anderem die Frage, worauf bei einer Digital-



Hans Marthaler erläutert Herausforderungen am BZF. Bild: twe

strategie für eine Gemeinde zu achten ist. Stefan Ziegler, Leiter des kantonalen Sozialdienst, stellt zudem Zukunftsprojekte zum Datenaustausch im Sozialhilfebereich vor. Am Nachmittag folgen dann unter anderem Praxisbeispiele. Der Fricker Gemeindeforum Michael Widmer spricht über die elektronische Geschäftsverwaltung



Françoise Moser spricht über digitale Mitwirkung. Bild: zvg

und die Kaiseraugster Gemeindepräsidentin Françoise Moser über die digitale Mitwirkung bei der Revision einer Bau- und Nutzungsordnung.

Am Donnerstag hält dann der Aargauer Bildungsdirektor Alex Hürzeler das Inputreferat und informiert über Entwicklungen und aktuelle Themen in der Schule Aargau. Zur Berufs-

schulreform und den Herausforderungen für das Berufsbildungszentrum Fricktal (BZF) spricht anschliessend BZF-Rektor Hans Marthaler und Victor Brun und Christian Aeberli von der kantonalen Abteilung Volksschule informieren über den neuen Aargauer Lehrplan und die neue Ressourcierung an der Volksschule. Am Nachmittag folgen dann auch im Bereich Bildung Praxisbeispiele.

Am Freitag folgt dann zum Abschluss noch die 12. Fricktal-Konferenz. Mitglieder des Strategieausschusses von Fricktal Regio präsentieren eine Fricktal-Vision mit Leitbild. Zudem gibt es neben Informationen über aktuelle Projekte und aus den Teilregionen des Planungsverbands auch ein Referat von Daniel Kolb, Leiter Abteilung Raumentwicklung beim Kanton Aargau, zur Gebietsentwicklung im Sisslerfeld.

Marc Fischer